



# WEITERBILDUNGSANGEBOT FÜR LEHRE UND VERWALTUNG

■ WINTERSEMESTER 2018/2019



# EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen im Wintersemester 2018/2019 ein breitgefächertes Weiterbildungsprogramm mit vielen praxisnahen Veranstaltungen für **Lehre und Verwaltung** anbieten zu können.

Zwei verschiedene Veranstaltungsformate stehen zur Verfügung. Zum einen bieten Ihnen **hochschulübergreifende Workshops** die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen anderer Musikhochschulen zu einem bestimmten Thema fortzubilden. Themenbeispiele aus dem diesjährigen Programm sind „Taktile Kommunikation“, „Musik-Lernen und Musik-Lehren mit Apps – Blended-Learning in Musikschule und allgemeinbildender Schule“, „Abgrenzungskompetenz“ und „Konfliktmanagement – zum konstruktiven Umgang mit Konflikten im Kontext Hochschule“. In diesen Workshops können „in einem neutralen Setting“ Erfahrungen ausgetauscht sowie Ideen gemeinsam weiterentwickelt werden. Es ist insbesondere dieser hochschulübergreifende Ansatz, der von den Teilnehmenden als hilfreich und anregend wahrgenommen wird.

Zum anderen finden Sie in unserem Weiterbildungsprogramm **hochschulinterne Angebote**. Hier können Sie innerhalb Ihrer Hochschule Themen behandelt werden, die auf Ihre spezifischen Bedarfe zugeschnitten sind. Unser Programm beinhaltet Coachings für Lehrende und Führungskräfte, die Einrichtung von kollegialen Austauschrunden sowie bewährte Veranstaltungen z. B. im Bereich Rhetorik, Atem und Klang, aber auch neuere Themen, wie E-Learning oder Co- und Teamteaching.

Qualitätsentwicklung ist das zentrale Anliegen des Verbundprojekts Netzwerk der Musikhochschulen. Weiterbildung sowohl der Lehrenden als auch des administrativen Personals verstehen wir als einen wesentlichen Aspekt der Qualitätsentwicklung. Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre Fähigkeiten auszubauen. Haben Sie **Themenvorschläge** für unser Veranstaltungsprogramm? Sehr gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen oder auch mit Ihren Anregungen an die Arbeitsgruppe Lehr- und Personalentwicklung wenden ([lpe\\_ag@netzwerk-musikhochschulen.de](mailto:lpe_ag@netzwerk-musikhochschulen.de)).

Besuchen Sie uns für weitere Informationen im Internet unter [www.netzwerk-musikhochschulen.de](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de).

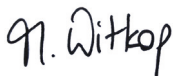
Wir freuen uns auf ein spannendes und anregendes Semester mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Martin Winter

Leiter des Zentrums im  
Netzwerk Musikhochschulen



Maïke Witkop

Zentrum Netzwerk Musikhochschulen  
Zentrale Koordination Lehr- und  
Personalentwicklung

# WAS IST WAS?

## HOCHSCHULÜBERGREIFENDE WORKSHOPS

Hochschulübergreifende Workshops bieten Ihnen die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Musikhochschulen zu treffen und sich – begleitet von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten – zu spezifischen Themen rund um Ihren Arbeitsbereich auszutauschen.

## SUMMER SCHOOL

Die mehrtägige Summer School verbindet als Blockveranstaltung zu wechselnden Themen u. a. Vorträge, Workshops sowie Diskussionsrunden miteinander. Kurz vor Beginn des Wintersemesters bietet sie im Netzwerkzentrum in Detmold Raum für einen intensiven, interdisziplinären und hochschulübergreifenden Austausch zwischen „Neulehrenden“ und erfahrenen Hochschullehrkräften.

## JAHRESTAGUNG

Jährlich öffnet das Netzwerk Musikhochschulen im Rahmen einer zweitägigen Tagung an der Hochschule für Musik Detmold seine Türen. Unabhängig von Hochschulzugehörigkeit und Arbeits- bzw. Studienfeld sind alle Interessierten herzlich dazu eingeladen, wichtige Fragen der Lehr-, Personal- und Organisationsentwicklung von Musikhochschulen mitzudiskutieren und sich hochschulübergreifend zu vernetzen.

## HOCHSCHULINTERNE ANGEBOTE

Die hochschulinternen Angebote ermöglichen ein passgenaues Herangehen an individuelle Bedürfnisse in Ihrer Hochschule. Als Lehrende einer Verbundhochschule haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote für sich und/oder Ihre Klasse zu initiieren. Sie können auf bereits erprobte Formate wie Klassenworkshops und Coachings in verschiedenen Zusammenhängen zurückgreifen, aber auch neue Formate erproben.

# INHALT



## HOCHSCHULÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

### HOCHSCHULÜBERGREIFENDE WORKSHOPS

#### FÜR LEHRENDE.....6

Taktile Kommunikation im Einzelunterricht

Das intelligente Ensemble – musikalisch-kommunikative und systemische Prozesse in der Gruppe

Mit Lernportfolios studentisches Lernen fördern und die eigene Lehre reflektieren

Musik-Lernen und Musik-Lehren mit Apps – Blended-Learning in Musikschule und allgemeinbildender Schule

Die eigene Lehre mit Feedback und Evaluation reflektieren

„Vermittlung von OPTIMAL Üben“ – Weiterbildung zur Workshopleitung an Musikhochschulen

#### FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE.....12

Miteinander Lernen – voneinander Lernen

#### FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG.....13

Abgrenzungskompetenz

Möglichkeiten und Grenzen der Beratung von Studierenden mit schwierigen Beratungsanlässen

Kommunikationskunst zwischen Lehre und Verwaltung

Konfliktmanagement – zum konstruktiven Umgang mit Konflikten im Kontext Hochschule

Mit Stimmpräsenz, Freude und Ausdrucksvielfalt moderieren

#### FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG.....18

Musikhochschule erfolgreich gestalten

## SUMMER SCHOOL 2018

MUSIK – KÖRPER – SPRACHE   KOMMUNIKATION IN KÜNSTLERISCHEN PROZESSEN.....	18
---	----

## JAHRESTAGUNG

SAVE THE DATE – 5. JAHRESTAGUNG DES NETZWERKS DER MUSIKHOCHSCHULEN.....	19
---	----



## HOCHSCHULINTERNE ANGEBOTE

WORKSHOPS FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE.....	20
---	----

Atem- und Klangschulung

Hochschulübergreifendes Co- und Teamteaching

Bühnenpräsenz

Die Kunst des Übens

Feedback im Klassenunterricht

Rhetorik

KOLLEGIALER AUSTAUSCH FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG.....	22
---	----

COACHINGANGEBOTE.....	22
-----------------------	----

Einzelcoaching E-Learning

Lehrcoaching

Coaching für Führungskräfte und Lehrende



# HOCHSCHULÜBERGREIFENDE WORKSHOPS

## WORKSHOPS

## FÜR LEHRENDE

### ■ TAKTILE KOMMUNIKATION IM EINZELUNTERRICHT

Instrumental- und Gesangslehrer/innen benutzen neben der verbalen Kommunikation häufig auch ihre Hände, um sensomotorische Aspekte zu vermitteln.

In dem Seminar werden wir zum einen die ethischen Fragen der taktilen Kommunikation ansprechen. Darüber hinaus wird es um praktische Übungen gehen: Wie gelingt es, neutrale Fragen mit den Händen zu stellen? Welche Formen des Kontaktes gibt es? Wie spürt man als Lehrer/in im eigenen Körper die Antworten auf die gestellten Fragen? Wie kann man nonverbal mit den Händen Input geben oder Feedback geben?

Aus meinem Hintergrund als Feldenkrais-Practitioner möchte ich in dem Seminar praktische Übungen anbieten, die das Ziel haben, für die oben genannten Fragen zu sensibilisieren und sich auf Bewegungsthemen beziehen, die für das Musizieren wichtig sind. Feldenkrais-Practitioner üben systematisch, wie guter Kontakt zustande kommen kann. Aus diesem Fundus werden Beispiele erprobt.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Instrumente.

**Dozentin:** Dr. Corinna Eikmeier studierte Violoncello, zeitgenössische Musik und Improvisation (Konzertexamen zeitgenössische Musik und Improvisation) und ist Feldenkrais-Practitioner. Von 2008 bis 2009 war sie Stipendiatin des Dorothea-Erleben Programmes. Sie promovierte zum Thema „Bewegungsqualität und Musizierpraxis. Zum Verhältnis von Feldenkrais-Methode und musikalischer Improvisation“ in Wien. Derzeit ist sie Gastprofessorin für Musikpädagogik an der BTU Cottbus und Lehrbeauftragte für Feldenkrais und Improvisation an der HMTM Hannover.

**Zielgruppe:** Instrumental- und Gesangslehrende

**Termin | Ort:** Freitag, 26. Oktober 2018, 10:00–18:00 Uhr | HfMT Köln



## DAS INTELLIGENTE ENSEMBLE – MUSIKALISCH-KOMMUNIKATIVE UND SYSTEMISCHE PROZESSE IN DER GRUPPE

Sich mit der Musik treiben lassen oder Musik vorantreiben? Musik machen oder sie lieber spielen? Der dirigierenden Person folgen oder sich von ihr inspirieren lassen und sie inspirieren? Aus dem Klangkörper herausstechen oder mit dem Klangkörper vorangehen?

In diesen und weiteren Spannungsfeldern bewegt sich die aus der Chorarbeit stammende Methode „The Intelligent Choir“, die maßgeblich von Prof. Jim Daus Hjernøe (Det Jyske Musikonservatorium Aarhus/Aalborg, Dänemark) entwickelt wurde und immer noch weiterentwickelt wird. Sie gibt Ensembleleitenden Werkzeuge an die Hand, mit denen die Verantwortung für den musikalischen Prozess in der Gruppe auf alle Schultern gleichmäßig verteilt werden soll. Von zentraler Bedeutung für die Arbeitsweise ist insbesondere die Zeichensprache „Vocal Painting“, mit der, angelehnt an Walter Thompsons „Sound Painting“, über Handgesten mehr oder weniger konkrete Anweisungen an Gruppenmitglieder gegeben werden können, die von diesen improvisatorisch umgesetzt werden.



Da die Methode aus der Chorarbeit stammt, wird sie im Workshop vor allem singend erarbeitet werden, der Kurs richtet sich jedoch ganz explizit auch an Instrumentalist/innen, die mit Gruppen arbeiten. Der Kern der Methode behandelt schließlich Aspekte, die nicht nur für Vokalmusik, sondern für Musik ganz allgemein von Bedeutung sind. Mitgenommen werden können nach dem Workshop konkret anwendbare Werkzeuge (z. B. in Form von Handgesten) und Vorschläge sowie Gedankengänge zur Gestaltung von Ensemblearbeit.

**Dozent: Felix Schirmer** wuchs in Wolfenbüttel und Braunschweig auf und studierte von 2011 bis 2016 Musik und Anglistik in Köln. Nachdem er während des Bachelorstudiums an der HfMT Köln in seinem künstlerischen Schwerpunkt Jazz- und Pop-Chorleitung von Prof. Erik Sohn betreut wurde, brachte ihn ein weiterführender Masterstudiengang in „Innovative Choir Leading“ ans Jyske Musikonservatorium in Aalborg, Dänemark, wo er unter anderem von Prof. Jim Daus Hjernøe, Peder Karlson, Malene Rigrup und Jesper Holm weiter ausgebildet wurde.

Neben seinem Studium ist Felix Schirmer bereits seit mehreren Jahren als Jugendchorleiter, Gesangslehrer und Sänger aktiv. Seine wichtigsten Projekte sind dabei das Vokalensemble Room One und der Jugendchor VoiceOver am Chorhaus St. Michael Dormagen. Zudem war er als Coach und Dozent für verschiedene Gruppierungen und Institutionen tätig, unter anderem für das Junge Musical Leverkusen oder die Hochschule für Musik und Tanz Köln.



Seit April 2018 ist er Lehrbeauftragter für elementare Chorarbeit an der Universität zu Köln. Zwei seiner großen Anliegen sind zum einen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Stimmbildung im Chor und zum anderen die Erweiterung der Horizonte in der Chorleitung populärer Musik, ohne die Anbindung an bestehende Konventionen der Chorleitung zu verlieren.

**Zielgruppe:** Gesangslehrende und Instrumentallehrende

**Termin | Ort:** Freitag, 23. November 2018, 10:00–18:00 Uhr | HfM Würzburg (Mehrzweckraum im Gebäude Hofstallstraße 6-8)

## MIT LERNPORTFOLIOS STUDENTISCHES LERNEN FÖRDERN UND DIE EIGENE LEHRE REFLEKTIEREN

Die Arbeit mit reflexionsbezogenen Lernaktivitäten, wie Lernportfolios oder Lernjournalen, ist sowohl für Studierende als auch für Lehrende hilfreich: Studierende haben durch Lernportfolios die Möglichkeit, ihre Selbstlernkompetenz zu stärken und durch die geleiteten Reflexionen nachhaltig zu lernen. Lehrende können durch Portfolioarbeit die Qualität der eigenen Lehre verbessern und haben die Möglichkeit, Lernportfolios als Rückmelde- und Lernstandsüberprüfungsform einzusetzen.

Lernportfolios können vielfältig eingesetzt werden:

- im künstlerischen Einzelunterricht als Begleitung und Förderung der individuellen Entwicklung der Studierenden
- in Seminaren, um fachliches Lernen reflektierend zu verfestigen
- fächerübergreifend, um die Vernetzung zwischen künstlerischen und fachlichen Inhalten zu vertiefen

Im Workshop erfahren Sie, wie diese Methode der Lern-Reflexion unterstützend in Ihre Lehrkonzeption integriert werden kann und haben Gelegenheit zur praktischen Erprobung am Beispiel Ihrer aktuellen Lehraufgaben. Der Workshop wird von einem eigenen Lernjournal begleitet, um die Methode selbst direkt erfahren zu können.

**Dozentin:** Dr. Eva Reichmann berät und begleitet bundesweit bei hochschuldidaktischen Themen und Fragen der Karriereplanung. Darüber hinaus berät sie Hochschulen bei der Konzeption von Zertifikatsprogrammen und bei der fachbereichsübergreifenden Ausbildung von Mitarbeiter/innen und Nachwuchsführungskräften. Seit 2011 ist sie Inhaberin von beruf & leben GbR (<http://www.beruf-und-leben.com>).

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen

**Termin | Ort:** Freitag, 30. November 2018, 09:30–16:30 Uhr | HfM Detmold



## MUSIK-LERNEN UND MUSIK-LEHREN MIT APPS – BLENDED-LEARNING IN MUSIKSCHULE UND ALLGEMEIN- BILDENDER SCHULE

Smartphones und Tablets sind tägliche Wegbegleiter für die meisten Jugendlichen und Erwachsenen geworden. Die kleinen Geräte bieten zahlreiche Apps für musikbezogene Aktivitäten. Insbesondere durch den Touchscreen und die Bewegungssteuerung eröffnen sich neue Möglichkeiten des Musikhernens.

Im Workshop werden für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene zentrale Fragestellungen der Digitalisierung und Mediatisierung für die Musik- bzw. Instrumental-/Gesangspädagogik thematisiert und mit praktischen Konzepten für iOS (iPad, iPhone) und Android (Samsung, HTC etc.) verbunden. Dabei stehen zwei didaktische und unterrichtspraktische Themen im Mittelpunkt:

### Teil 1:

Erste Einblicke in technische und pädagogische Grundlagen für das Lernen und Lehren mit mobilen Endgeräten:

- Wie beginne ich, mit mobilen Geräten Lernzeit/Unterricht zu gestalten? (Einfache Apps für den Einstieg)
- Welche technischen Hürden und Stolpersteine muss ich als Lehrkraft berücksichtigen? (Kabel, Stecker, WLAN, etc.)
- Welche Lernformen und Aufgabenformate eignen sich für das Lernen und Lehren mit mobilen Endgeräten?



### Teil 2:

Konkrete Lern- und Gestaltungsprozesse im Team erkunden und ausprobieren:

- Klangmessung, Recording, Editing, Notation, Rhythmen lernen, Gehörbildung
- Apps als Musikinstrumente (App-Musik): digitale Instrumente zur Imitation analoger Klänge und Schaffung synthetischer Klänge für Produktion, Komposition und Sounddesign, Looping, Effekte, sphärische Flächenounds, polyrhythmische Drumpatterns

Es wird darum gebeten, möglichst ein Smartphone oder Tablet mitzubringen.

**Dozent: Philipp Ahner** ist Professor für Musikpädagogik und Musikdidaktik im Kontext digitaler Medien an der Hochschule für Musik Trossingen (<http://www.mh-trossingen.de/hochschule/personen/dozenten-seite/dozent/ahner.html>) und Musiklehrer am Beruflichen Schulzentrum Wangen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachrichtungen

**Termin | Ort:** Freitag, 07. Dezember 2018, 09:00–17:00 Uhr |  
MH Lübeck, Raum: 0.30 (Pop-Studio)



## ■ DIE EIGENE LEHRE MIT FEEDBACK UND EVALUATION REFLEKTIEREN

Es ist nicht einfach, qualifizierte Rückmeldungen auf die eigene Lehre zu erhalten. Wie individuell und spezifisch können und müssen Fragen an Studierende aussehen, damit Lehrende mit den Antworten etwas anfangen und ihre Lehre weiterentwickeln können? Wie können Reflexionsgespräche mit Studierenden gestaltet werden? In diesem Workshop werden, ausgehend von konkreten Zielen, die die Teilnehmenden in ihren eigenen Lehrveranstaltungen verfolgen, Methoden für Feedback und ein Fragenpool zur Evaluation vorgestellt und auf die eigene Lehrveranstaltung übertragen. Zudem werden Möglichkeiten, wie mit Evaluationsergebnissen umgegangen werden kann, aufgezeigt.

**Dozententeam:** **Dr. Jochen Spielmann** ist Kunstwissenschaftler, Erwachsenenpädagoge, Coach und Supervisor DGSv sowie Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion TZI. Seit 2009 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig“ tätig; seit mehreren Jahren leitet er Workshops und Coachings an Musikhochschulen.

**Govinda Wroblewsky** ist Soziologe und arbeitet seit 2012 im Netzwerk Musikhochschulen als Koordinator des Handlungsfelds Qualitätsmanagement/Evaluation und ist mit der Entwicklung und Umsetzung von angemessenen Evaluations- und Feedbackinstrumenten für Musikhochschulen betraut. Berufsbegleitend absolviert er einen Masterstudiengang im Hochschul- und Wissensmanagement.



**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen

**Termin | Ort:** Donnerstag, 24. Januar 2019, 11:00–19:00 Uhr und  
Freitag, 25. Januar 2019, 09:00–16:00 Uhr | HfK Bremen

## ■ „VERMITTLUNG VON OPTIMAL ÜBEN“ – WEITERBILDUNG ZUR WORKSHOPLEITUNG AN MUSIKHOCHSCHULEN

Die Vermittlung von effizienten Übemethoden wird mehr und mehr zu einem Bestandteil in den Curricula europäischer Musikhochschulen. Allerdings bieten bisher nur wenige Hochschulen entsprechende Kurse und Seminare verpflichtend an. Bis die Vermittlung der Wissenschaft und Kunst des Übens zu einem selbstverständlichen Teil der Lehre an Hochschulen geworden sein wird, ist daher noch viel Entwicklungsarbeit zu leisten. Um diese

Lücke zu schließen, bietet das Netzwerk Musikhochschulen erstmalig im Wintersemester 2018/19 eine Ausbildung für Lehrende an Musikhochschulen an. „Vermittlung von OPTIMAL ÜBEN“ ist ein Ausbildungsprogramm für Lehrende an Musikhochschulen, das aus einer Abfolge von vier Seminaren besteht. In den Veranstaltungen erwerben die Teilnehmenden in praxisorientierter Form alle relevanten Kenntnisse und Methoden, die zur Durchführung von Einführungskursen zum Thema „Üben“ befähigen. Zusätzlich zu den inhaltlichen Grundlagen und der praktischen Anwendung von „OPTIMAL ÜBEN“ werden im didaktischen Teil der Seminare Methoden und Fragen der Vermittlung behandelt.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden einen Workshopleitungsschein, der ihre Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Durchführung von Seminaren zu „OPTIMAL ÜBEN“ ausweist.

**Dozentin: Susan Williams** (HfK Bremen)

**Gastdozentin: Erja Joukamo-Ampuja** (Sibelius Academy, University of the Arts Helsinki)

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen

**Termine der Ausbildung:**

1. **Seminar:** 5.–6. Oktober 2018 an der HfMT Köln
2. **Seminar:** 9.–10. November 2018 an der HfMT Köln
3. **Seminar:** 7.–8. Dezember 2018 an der HfMDK Frankfurt/Main
4. **Seminar:** 18.–19. Januar 2019 an der HfMDK Frankfurt/Main

Informationen zu den Inhalten der einzelnen Seminarblöcke sind zu finden unter:  
[https://netzwerk-musikhochschulen.de/wp-content/uploads/2018/03/OPTIMAL\\_Ueben\\_Seminarprogramm.pdf](https://netzwerk-musikhochschulen.de/wp-content/uploads/2018/03/OPTIMAL_Ueben_Seminarprogramm.pdf)



## WORKSHOPS

# FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

## — MITEINANDER LERNEN – VONEINANDER LERNEN

Die Potenziale des Peer-Learnings erkennen und in der Hochschullehre aktivieren.



Wer sind unsere Lehrer/innen, wenn wir ein Leben lang lernen? Nur ein Bruchteil unseres Lernens wird von Lehrer/innen begleitet. Daraus folgt einerseits die hohe Bedeutung, die wir diesen Lehrer-Schüler-Verhältnissen beimessen. Andererseits gibt es eine Reihe von Lernumgebungen, die eine genauso große Rolle für das lebenslange Lernen spielen. Eine der wichtigsten davon ist das vernetzte, entdeckende Lernen in Gruppen, in denen keine Hierarchien vordefiniert sind. Im Berufsleben von Musiker/innen können diese Gruppen Kollegien an Musikschulen und Hochschulen oder auch Orchester und Ensembles sein. Wie können bereits im Studium die Grundlagen dafür gelegt werden, das riesige Potenzial der Wissensvernetzung in Gruppen zu erkennen und für die eigene Weiterentwicklung zu erschließen? Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Reflexion über Möglichkeiten der Gestaltung von Lernumgebungen in Musikhochschulen, in denen Studierende nicht nur von ihren hochqualifizierten Dozent/innen, sondern auch mit- und voneinander lernen. Mit den praktischen Erfahrungen der Gastdozent/innen als Diskussionsgrundlage sollen im Laufe des Workshops möglichst konkrete Anregungen sowie Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für den Lehr- und Lernalltag entwickelt werden.

**Dozent/innen: Prof. Dr. Natalia Ardila-Mantilla** ist Professorin für Instrumental- und Vokalpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sie studierte Klavier und Instrumentalpädagogik in Bogotá und Wien und arbeitete lange Zeit als Klavier- und Improvisationslehrerin in verschiedenen Musikschulen in Kolumbien und Österreich. Ihre Promotion im Fach Musikpädagogik erlangte sie mit einer qualitativen Studie zur Musikschularbeit in Österreich. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen in der Instrumental-/Gesangslehrerbildung, der Musikschulentwicklung, der empirischen musikpädagogischen Forschung mit qualitativen Verfahren und dem informellen Musiklernen.

**Stefan Goeritz** ist Gitarrist und Leiter der Städtischen Musikschule Waldkirch. Er entwickelt dort pädagogische Konzepte und Musiktheaterprojekte, auch in Zusammenarbeit mit all-gemeinbildenden Schulen. 2013 eröffnete er das Georg-Scholz-Haus der Kultur als Musikschul-Reformprojekt, was zu einem kompletten Neubau der Musikschule Waldkirch durch die Gisela und Erwin Sick Stiftung führte. Ziel der Arbeit dort ist es, eine konsequent schüler/innenzentrierte Lernumgebung zu schaffen. 2013 bekam er auch an der Musikhochschule Freiburg den Auftrag zur Neugestaltung und Weiterentwicklung des Studiengangs BM künstlerisch-pädagogisch im Hauptfach Gitarre sowie 2015 zur Weiterentwicklung des MM künstlerisch, gemeinsam mit Beata Huang, Matthias Kläger und Prof. Dr. Andreas Doerne.

Mittlerweile ist das Peer-Learning in Freiburg fest in den Gitarren-Hauptfachstudiengängen verankert.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen und Studierende aller Studiengänge

**Termin | Ort:** Donnerstag, 22. November 2018, 10:00–18:00 Uhr | HfMDK Frankfurt a. M.

## WORKSHOPS

# FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

### ■ ABGRENZUNGSKOMPETENZ

Ja zum Nein: Die Anforderungen des beruflichen und privaten Alltags ausbalancieren zu können erfordert oft ein meisterliches Zwickmühlenmanagement.

In dem interaktiven Lehrdialog erfahren Sie Strategien aus dem systemischen Coaching-Handwerk:

- wie Sie sich ohne schlechtes Gewissen gelassen abgrenzen können,
- wie Sie Abgrenzung wirksam nach außen kommunizieren,
- wie Sie freundlich innere Antreiber oder Kritiker in unterstützende Kräfte verwandeln können,
- und wie Sie Ärger transformieren und nutzen können, statt dagegen anzugehen, so dass Sie gut abschalten und durchschlafen können.

Praktische Tipps und Erkenntnisse aus der Gehirnforschung, dem systemischen Coaching-Handwerk und dem Mentaltraining erleichtern hier den Zugang zu versöhnenden und schützenden Aspekten der Abgrenzung.

**Dozentin: Karin Probst**, zert. Systemischer Business Coach (FU Berlin), begleitet seit 1998 internationale Unternehmen mit Training und Coaching. Sie ist Dozentin z. B. der Hochschuldidaktik der Universitäten Baden-Württemberg und Hessen, der Alanus Hochschule, der German Graduate School of Management, war als Schauspielerin und Regisseurin an führenden Theatern in Deutschland und Leiterin des Studiengangs Theaterpädagogik an der Akademie darstellender Künste Ulm.

**Zielgruppe:** Lehrende und Mitglieder der Verwaltung

**Termin | Ort:** Freitag, 09. November 2018, 09:00–16:00 Uhr | HMTM Hannover (Senatsaal)



## MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER BERATUNG VON STUDIERENDEN MIT SCHWIERIGEN BERATUNGSANLÄSSEN

Im Kontext einer kompetenzorientierten Lehre an Musikhochschulen nehmen Lehrende zunehmend die Rolle von Beratenden und Begleitenden für den Studienverlauf und Karriere-einstieg der Studierenden ein. Dies kann große Herausforderungen bergen. Im Workshop werden methodische Grundlagen zum Thema „Beratung“ vorgestellt, um ziel- und lösungsorientiert beraten zu können. Dazu gehören die Klärung der eigenen Rolle sowie die Grenzen von Beratung. Es werden Strategien im Umgang mit schwierigen Beratungssituati-onen entwickelt und entsprechende Beratungsbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer/innen bearbeitet.

Inhalte im Überblick:

- Phasen eines Beratungsgesprächs
- Methodische Grundlagen von Beratung
- Kommunikation und Gesprächsführung in der Beratung
- Beratungen ziel- und lösungsorientiert durchführen
- Reflexion über die eigene und hochschulinterne Rolle in der Beratung
- Übungen zu schwierigen Beratungssituationen
- Möglichkeiten und Grenzen von Beratung erkennen und klären

**Methoden:** Trainerinput, Einzel- und Kleingruppenarbeiten, Übungen, Reflexion und kollegialer Austausch

**Dozentin:** **Beate Baxmann**, Dipl.-Päd., selbstständige Trainerin und Beraterin im Bereich Soft Skills und Personalentwicklung. Referentin für verschiedene hochschuldidaktische Work-shops für das KHN (Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig), Lehrhospitationen, Lehr-Coachings im Rahmen von Be-rufungsverfahren. [www.entdecker-pfade.de](http://www.entdecker-pfade.de) / [www.daktica.de](http://www.daktica.de).

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unter-richtsformen und Mitglieder der Verwaltung

**Termin | Ort:** Donnerstag,  
10. Oktober 2018, 10:00–18:00 Uhr |  
HfM Saar



## KOMMUNIKATIONSKUNST ZWISCHEN LEHRE UND VERWALTUNG

„Die sind ganz anders als wir!“ – so ungefähr kommt es wohl manch’ einem Kollegen oder einer Kollegin aus Lehre oder Verwaltung vor, wenn er/sie mit der jeweils „anderen Seite“ spricht. Im Spannungsfeld verschiedener Fachgebiete, Interessen, Ziele und Persönlichkeitstypen sind situativ angemessenes Verhalten und Kommunikation manchmal eine wahre Kunst. Doch Kunst ist auch Handwerk – und das kann man lernen!

In diesem Workshop erhalten Sie Gelegenheit, Ihre eigene Kommunikationskultur und innere Haltung in Gesprächssituationen zu reflektieren. Wir erproben gemeinsam Kommunikations- und Reflexionstools und Sie erhalten neue Impulse für Ihre tägliche Interaktion mit verschiedenen Zielgruppen. Anhand Ihrer realen Fallbeispiele beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Rollen- und Erwartungsklä rung
- Bedürfnismodell – Klärung eigener und fremder Absichten und Motive
- Aktives Zuhören und Fragetechnik
- Perspektivwechsel – die innere Landkarte des anderen ergründen

Im Rahmen der kollegialen Beratung werden wir zudem einzelne Fälle von Teilnehmenden fundiert besprechen und das Einnehmen verschiedener Perspektiven trainieren.

**Zahl der Teilnehmenden:** max. 12

**Dozentin:** **Henriette Talkenberg**, diplomierte Opernsängerin, Kultur- und Medienmanagerin, Trainerin und Coach für Kommunikation.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen und Mitglieder der Verwaltung

**Termin | Ort:** Montag, 28. Januar 2019,  
09:00–17:00 Uhr | HfMT Hamburg



## KONFLIKTMANAGEMENT – ZUM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT KONFLIKTEN IM KONTEXT HOCHSCHULE

Konflikte sind Bestandteil unserer sozialen Realität. Ein guter Umgang mit diesen komplexen und dynamischen Situationen ist nicht einfach. Schnell wird man in ein Knäuel aus Emotionen, Ansprüchen und Fakten verwickelt. Man gewinnt den Überblick (zurück), wenn man das eigene Handeln und seine Auswirkungen im Umgang mit Interessensunterschieden zunächst reflektiert. Im nächsten Schritt geht es darum zu überprüfen, wie klar die eigene Position formuliert ist und ob man sie angemessen vertritt. Es gilt, im Gespräch zu erkennen, ob und





in welcher Hinsicht möglicherweise eine Anpassung der eigenen Zielsetzungen gefordert ist, um gemeinsam eine gute Lösung auszuhandeln.

Als Teilnehmer/in an diesem Workshop bringen Sie Ihre Fragen und Anliegen zum Thema Konfliktbearbeitung ein:

- Sie reflektieren, wie Sie selbst bisher Konflikte wahrnehmen, wie Sie in diesen Konstellationen handeln und welche beabsichtigten und unbeabsichtigten Wirkungen Sie erzielen;
- Sie können Konflikte in ihrer Dynamik erkennen und weitergehende Eskalationen vermeiden;
- Sie kennen Wege, um mit den inneren Konflikten gut umzugehen und Entscheidungen zu treffen;
- Sie können ihre eigenen Interessen besser sichern, eigene Ziele klarer definieren und in der Kommunikation mit anderen deutlicher im Fokus halten;
- Sie kennen Regeln und Vorgehensweisen für faire offene Auseinandersetzungen zum Umgang mit unterschiedlichen Interessenslagen.

**Dozentin:** **Dipl.-Psych. Gerda Reiff** berät und lehrt seit 1999 selbstständig als Coach, Konfliktmoderatorin und Managementberaterin. Für Hochschulen arbeitet sie seit 2002 und begleitet Wissenschaftler/innen mit unterschiedlichen akademischen Graden bei der Übernahme ihrer Leitungs- und Führungsrolle.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Unterrichtsformen und Mitglieder der Verwaltung

**Termin | Ort:** Donnerstag, 31. Januar 2019, 13:00–18:00 Uhr und Freitag, 01. Februar 2019, 9:00–17:00 Uhr | HfM Detmold

## ■ MIT STIMMPRÄSENZ, FREUDE UND AUSDRUCKSVIELFALT MODERIEREN

Es ist nur eine Frage der Zeit, dass Konzerte künftig vermehrt von den Musikern/innen selber moderiert werden, d.h. sie stellen die Stücke ihres Programms vor, kommentieren sie selbst und präsentieren vielleicht auch literarische oder ähnliche Zwischen-Texte. Wie wäre es, wenn dieser Sprechauftritt genauso engagiert, hingebungsvoll und lebendig bei dem Publikum ankäme wie die Präsentation der Musikstücke oder wenn die Stimme und die Sprechweise variieren könnten, um das Publikum emotional auf die verschiedenen Werke einzustimmen? Im Fokus soll die künstlerische Persönlichkeit stehen, die auch die Nähe zum Publikum sucht und ihre künstlerische Haltung kommuniziert.

In diesem Workshop erfahren Sie durch Feedback und praktische Übungen, wie Ihr Stimm- und Sprechverhalten wirkt. Worauf kommt es bei einem Sprechauftritt an? Wie können Atem, Stimme, Sprechgestik und die inhaltlichen Sinnschritte authentisch koordiniert werden?



Welche Gestaltungsmittel gibt es, um mich verständlich, klar, sympathisch und empathisch vor dem Publikum zu präsentieren?

Bitte bringen Sie zum Üben drei Beispiele für Anmoderationen der relevanten Musikstücke mit und ggf. auch andere Texte, z. B. Gedichte oder Zitate, falls diese auch im Programm vor Publikum gesprochen werden sollen.

**Dozentin: Claudia Maria Brinker** (Sprecherin, Rezitatorin, Performerin, Sprechtrainerin) studierte zunächst Germanistik, bevor sie ihre künstlerische Ausbildung (Sprechkunst /Sprecherziehung) an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart absolvierte. Als Rezitatorin war sie mit zahlreichen Lesungen und Lesekonzerten unterwegs. In den 90er Jahren setzte sie sich intensiv mit der Schauspielerei und experimentellen Regie und Eigenproduktionen auseinander. 18 Jahre lang wirkte sie bei der poetischen Performance-Konstellation YOGANAUTEN mit. Die freie Sprecherin für öffentlich-rechtliche Rundfunksender und TV (ehemals WDR, SDR/SWR, RTL, DW und DLF), ist derzeit für diverse Tonproduktionsfirmen (Splendid Synchron, Ost-Westagentur Krauthausen, Hastings Music GmbH, artaudio) und für CD&DVD-Produktionen (Hörbuch, Industriefilm, Voice-Over) tätig. Darüber hinaus gibt sie Einzelunterricht, leitet Sprechtrainings für Unternehmen sowie Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und ist Sprecherzieherin für die Aus- und Fortbildungsredaktion des WDR Köln und Dozentin für Sprecherziehung am Acting-Studio-Cologne.  
[www.claudia-brinker.de](http://www.claudia-brinker.de).

**Zielgruppe:** Lehrende und Mitglieder der Verwaltung

**Termin | Ort:** Donnerstag, 31. Januar 2019, 09:30–18:00 Uhr | HfM Weimar



## WORKSHOPS

# FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN LEHRE UND VERWALTUNG

## MUSIKHOCHSCHULE ERFOLGREICH GESTALTEN

### Modulreihe zur Qualifizierung von Dekan/innen, Studiengangsleiter/innen und Abteilungsleiter/innen

Im Wintersemester 2018/19 startet eine Modulreihe für Lehrende mit temporären Leitungsaufgaben in der akademischen Selbstverwaltung sowie für Führungskräfte in der Verwaltung. Das Kennenlernen von Methoden und Handwerkszeug zur individuellen Arbeitsunterstützung im Musikhochschulalltag sowie der kollegiale Austausch zu Themen, wie z. B. Arbeitsorganisation und Selbstmanagement, Reflexion der Leitungs-/Führungsrolle, Gesprächsführung und Kommunikation, konstruktiver Umgang mit Konflikten, Sitzungsleitung und Moderation stehen im Mittelpunkt des Angebots. Nähere Informationen zur Modulreihe werden unter [www.netzwerk-musikhochschulen.de](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de) veröffentlicht.

#### Kontakt:

Claudia Krämer | HfM Detmold

Zentrum Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung

Telefon: 05231-975-853 | Email: [kraemer@hfm-detmold.de](mailto:kraemer@hfm-detmold.de)

## TERMIN

# SUMMER SCHOOL 2018

MUSIK – KÖRPER – SPRACHE

KOMMUNIKATION IN KÜNSTLERISCHEN PROZESSEN

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Viktor Hugo) Musik wird oft als Sprache mit besonderem Wert bezeichnet. Diese Sprache weiterzuentwickeln und das eigene künstlerische Vokabular zu erweitern sind Inhalte künstlerischer Lehr-Lernprozesse. Kommunikation findet hierbei auf unterschiedlichen Ebenen und – anknüpfend an das einleitende Zitat – in verschiedenen Sprachen statt. Im Rahmen der vierten Summer School des Netzwerks Musikhochschulen vom 11.09.–14.09.2018 in Detmold soll diese Vielschichtigkeit der Kommunikation in künstlerischen Prozessen mit folgenden Themenschwerpunkten praktisch und theoretisch näher betrachtet werden: Wie wirkt sich meine Atmung auf das menschliche Miteinander aus? Welchen Effekt hat mein Sprechstil in Auftrittssituationen auf meine Zuhörer? Wie nutze ich Techniken aus dem Bereich Schauspiel, um meine Kommunikation zu verbessern? Wie kann ich Fragen mit meinen Händen stellen? Wie kann ich meine Bühnenpräsenz verbessern? Wie kann ich singend kommunizieren? Wie kann ich im Unterricht konstruktives Feedback geben? Und was hat Tango eigentlich mit Kommunikation zu tun?

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter

<https://www.netzwerk-musikhochschulen.de/veranstaltungen/hochschulebergreifende-angebote/summer-schools/>

**Anmeldeschluss:** 13.8.2018

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen

**Termin | Ort:** Dienstag, 11. September 2018 bis Freitag, 14. September 2018 | HfM Detmold (Palais)

SAVE THE DATE

## 5. JAHRESTAGUNG

DES NETZWERKS MUSIKHOCHSCHULEN ZUM THEMA  
„VIELFALT AN MUSIKHOCHSCHULEN“

Zum Umgang mit Diversität in Studium und Lehre

Wie in den letzten Jahren auch lädt das Netzwerk im November zu seiner Jahrestagung nach Detmold ein. Die Veranstaltung beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Vielfalt der Studierendenschaft an Musikhochschulen. Gefragt wird nach der Relevanz der verschiedenen Dimensionen von Diversität – wie Geschlecht, kulturelle, soziale und nationale Herkunft, physische und psychische Fähigkeiten – und wie damit in Studium und Lehre umgegangen wird.

Diversität betrifft zunächst den Kernbereich der Musikhochschule: die Lehre. Wie kann in den Lehrveranstaltungen auf die Unterschiedlichkeit der Studierenden didaktisch reagiert werden? Diversität betrifft aber auch Dienstleistungen rund um das Studium. Wie können beispielsweise im Rahmen der Studienberatung die unterschiedlichen Erwartungsansprüche der Studierenden verarbeitet werden? Und nicht zuletzt berührt Diversität auch das studentische Miteinander auf dem Campus. Wie kann an der Hochschule auf die besonderen Bedürfnisse bestimmter Gruppen von Studierenden eingegangen werden? Und schließlich, wenn Diversität zu Diskriminierung führt: Welche Probleme treten auf, wie können sie gelöst werden? Die Unterschiedlichkeit der Studierenden stellt die Institution Musikhochschule folglich vor besondere Herausforderungen – in der Lehre, im Studierendenservice und im Miteinander auf dem Campus. In Vorträgen, Foren und Workshops sollen die verschiedenen Aspekte dieser Vielfalt diskutiert werden.

**Zielgruppe:** Die Jahrestagung richtet sich sowohl an Mitglieder der Verbundhochschulen als auch an Personen außerhalb des Netzwerks, die sich für Fragen der Diversität an Musikhochschulen interessieren – sei es als Lehrende, Studierende oder als Beschäftigte in Leitung und Verwaltung.

**Termin | Ort:** 15.–16. November 2018 | HfM Detmold (Palais)

**Anmeldung und weitere Informationen:**

[www.netzwerk-musikhochschulen.de/jahrestagung-2018](http://www.netzwerk-musikhochschulen.de/jahrestagung-2018)



# HOCHSCHULINTERNE ANGEBOTE

## INITIIEREN SIE IHR EIGENES, AUF IHREN INDIVIDUELLEN BEDARF ABGESTIMMTES ANGEBOT

Ihre Wünsche und Ideen sind gefragt! Welches Thema möchten Sie gemeinsam mit Ihren Studierenden vertiefen? Als Lehrende an einer der Verbundhochschulen haben Sie die Möglichkeit, individuelle Angebote für sich und/oder Ihre Klasse/Ihre Studierenden zu initiieren. Sie können auf bereits erprobte Formate zurückgreifen – nachfolgend finden Sie eine Auswahl – oder neue Formate ausprobieren.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Ideen, Anregungen und Wünschen an die Netzwerkkoordinatorin bzw. den -koordinator an Ihrer Hochschule. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Programmhefts.

Auswahl an bewährten Formaten:

## WORKSHOPS

# FÜR LEHRENDE UND STUDIERENDE

### ATEM- UND KLANGSCHULUNG

Musiker/innen finden über den bewussten Umgang mit der Atmung einen besseren Kontakt zu sich selbst und zu ihrem Instrument. Daran anknüpfend stehen Grundlagen ökonomischer Atemabläufe und deren Auswirkungen auf die Klangqualität, atemverbundene Bewegungen, Durchlässigkeit, druckfreie Atemführung, differenzierte Atemstütze sowie die Übertragung des Gelernten auf die Unterrichtsliteratur im Mittelpunkt dieses Angebots.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

### HOCHSCHULÜBERGREIFENDES CO- UND TEAMTEACHING

Sie möchten sich im Rahmen eines Klassentausches mit Fachkolleg/innen über Ihre Studierende austauschen, Feedback zu Ihren Lehrpraktiken erhalten sowie Ihr methodisches Repertoire durch Impulse anderer Lehrender erweitern? Sie möchten Ihren Studierenden unterschiedliche interpretatorische sowie technische Herangehensweisen mit einem Co-Lehrenden als Klassenerebnisses ermöglichen? In diesem Format bieten wir Ihnen Unterstützung in der Konzeption und Organisation eines ggf. hochschulübergreifenden Co- und Teamteachingprojekts.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

## BÜHNENPRÄSENZ

In diesem Angebot werden die Themen Bühnenpräsenz, Körperwahrnehmung und Lampenfieber gezielt auf die beruflichen Herausforderungen der Studierenden behandelt. Der Workshop teilt sich in theoretische Inputs, praktische Anwendung des Gelernten und Einzelberatungen auf.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierenden

## DIE KUNST DES ÜBENS

Was genau geschieht beim Üben? Welche Methoden gibt es, das Üben zu erleichtern? In diesem sehr praxisnah ausgerichteten Workshop wird erarbeitet, wie Strukturen und Strategien mit Intuitivem und Spielerischem im Kontext Üben im Verhältnis stehen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental- und Gesangsklassen und ihre Studierende (sowohl künstlerische Ausbildung als auch Lehramt)

## FEEDBACK IM KLASSENUNTERRICHT

Sie praktizieren Unterrichtsformen, die das gegenseitige Feedback der Studierenden beinhalten? In diesem Workshop werden Grundbedingungen von Kommunikation betrachtet, Feedbacktechniken vermittelt und praktisch umgesetzt sowie typische Feedbacksituationen aus dem Klassenunterricht aufgegriffen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Instrumental-, Gesangs-, Tanz- und Schauspielklassen und ihre Studierenden

## RHETORIK

Ziel des Rhetorikkurses ist es, den unterschiedlichen Aspekten der rhetorischen Praxis in ihrer Breite gerecht zu werden und sie miteinander zu verbinden. Inhaltlich stellt der Rhetorikkurs eine Kombination aus Reflexionsseminar und praktischen Übungen dar. Die erlernten Techniken sind besonders im Hinblick auf Diskussionssituationen wie die Disputation von Vorteil.

**Zielgruppe:** Teilnehmende an Doktorandenkolloquien



## KOLLEGIALER AUSTAUSCH

# FÜR LEHRENDE UND MITGLIEDER DER VERWALTUNG

Sind Sie interessiert an der Mitwirkung in fächerübergreifenden kollegialen Austauschrunden? Dann melden Sie sich zu diesem Angebot an. Wir helfen Ihnen bei der Einrichtung und Verstetigung kollegialer Fachdidaktik- und/oder Hospitationsgruppen, auch hochschulübergreifend. Hierfür bieten wir

- organisatorische Unterstützung bei der Gründung einer Austauschgruppe oder einer Fachdidaktikrunde (z. B. Herstellung von Kontakten zu anderen Interessierten),
- methodische Unterstützung beim Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden von effektiven Einzelfallberatungen durch kollegiale Austauschgruppen
- und die Möglichkeit, externe Referent/innen für themenbezogene Workshops einzuladen.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen und Mitglieder der Verwaltung

## COACHINGANGEBOTE

### ■ EINZELCOACHING E-LEARNING

Sie sind interessiert an E-Learning und möchten Ihre Lehre um diesen Aspekt erweitern, benötigen hierfür jedoch Unterstützung? Gerne stellen wir Ihnen fachkundige Beratung auch in der individuellen Fallbesprechung und Weiterentwicklung Ihrer bereits angewendeten E-Learning-Szenarien zur Verfügung.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen

### ■ LEHRCOACHING

Sie möchten über Ihren Unterricht sprechen und Feedback dazu bekommen? Wir ermöglichen Ihnen die Zusammenarbeit mit einem Lehrcoach. Auf ein erstes Orientierungsgespräch folgt die Lehrhospitation des Coachs in Ihrem Unterricht, verbunden mit einer ausführlichen Nachbesprechung.

Dieses Angebot gibt es auch speziell zum Thema Interkulturalität in Zusammenhang mit international zusammengesetzten Unterrichtsgruppen. Es begleitet Sie hier gern auch ein auf den ostasiatischen Kulturkreis spezialisierter Lehrcoach.

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fachgruppen

## COACHING FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND LEHRENDE

Coaching ist ein professionelles Begleitangebot für Einzelpersonen und Gruppen zur Reflexion und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen. Im Coaching können Sie Ihre eigene Rolle und Funktion in der Hochschule reflektieren und individuelle Handlungsvarianten erarbeiten. Weitere Anlässe können sich z. B. auch aus einer Thematik wie „Work-Life-balance“ ergeben. Sie bestimmen das Thema! Die Termine finden zwischen Coachee und Coach nach Vereinbarung statt.

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Lehrende

# LOKALE ANSPRECHPARTNER/INNEN



Hochschule für Künste  
University of the Arts  
Bremen

Hochschule für Künste Bremen  
Dr. Jordi Cabos: [jcabos@hfk-bremen.de](mailto:jcabos@hfk-bremen.de)



HfM Detmold  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Hochschule für Musik Detmold  
Frederic Neuß: [neuss@hfm-detmold.de](mailto:neuss@hfm-detmold.de)



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main  
Constanze Gruhle: [constanze.gruhle@hfm-dk-frankfurt.de](mailto:constanze.gruhle@hfm-dk-frankfurt.de)



Hochschule  
FÜR MUSIK  
Freiburg

Hochschule für Musik Freiburg  
Dr. Dominik Skala: [d.skala@mh-freiburg.de](mailto:d.skala@mh-freiburg.de)



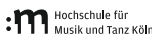
hmtmh  
hochschule für musik  
theater und medien hannover

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Dr. Karin Wessel: [karin.wessel@hmtm-hannover.de](mailto:karin.wessel@hmtm-hannover.de)



HfMT  
HAMBURG

Hochschule für Musik und Theater Hamburg  
Nieves Kolbe: [nieves.kolbe@hfmt-hamburg.de](mailto:nieves.kolbe@hfmt-hamburg.de)



HfMT  
Hochschule für  
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Maika Dübler: [maika.duebler@hfmt-koeln.de](mailto:maika.duebler@hfmt-koeln.de)  
Ursula Schmidt-Laukamp: [ursula.schmidt-laukamp@hfmt-koeln.de](mailto:ursula.schmidt-laukamp@hfmt-koeln.de)



musik  
hochschule  
lübeck

Musikhochschule Lübeck  
Nico Thom: [nico.thom@mh-luebeck.de](mailto:nico.thom@mh-luebeck.de)



HfM SAAR  
Hochschule für Musik

Hochschule für Musik Saar  
Dr. Christine Baus: [c.baus@hfm.saarland.de](mailto:c.baus@hfm.saarland.de)



Hochschule für Musik  
FRANZ LISZT Weimar

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar  
Dr. Susanne Stamm: [susanne.stamm@hfm-weimar.de](mailto:susanne.stamm@hfm-weimar.de)



Hochschule  
für Musik  
Würzburg  
university of music

Hochschule für Musik Würzburg  
Dr. Judith Kestler: [judith.kestler@hfm-wuerzburg.de](mailto:judith.kestler@hfm-wuerzburg.de)

# ANMELDUNG

Die Teilnahme an den hochschulübergreifenden Angeboten ist sowohl für Mitglieder der Verbundhochschulen als auch für Angehörige von Musikhochschulen außerhalb des Netzwerkverbunds möglich und kostenlos. Zu allen Workshops erfolgt die Anmeldung online unter <https://www.netzwerk-musikhochschulen.de/>.

Bei Fragen zu den Workshops oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Maike Witkop oder an Ihren lokalen Koordinator/Ihre lokale Koordinatorin.

# WER WIR SIND

Das Netzwerk Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung ist ein Zusammenschluss von elf Musik- und Kunsthochschulen in allen Teilen Deutschlands. Im engen Austausch mit den Verbundpartnern unterstützt das Netzwerk die teilnehmenden Hochschulen beim Auf- und Ausbau ihres Qualitätsmanagements sowie im Bereich der Lehrentwicklung. Dazu zählt insbesondere die Entwicklung und Anwendung musikhochschulspezifischer Verfahren und Instrumente zur Bewertung und Weiterentwicklung von Studium und Lehre. Das Netzwerk Musikhochschulen bietet den teilnehmenden Hochschulen einen Raum für Austausch und Vernetzung.

## ANSPRECHPARTNERIN

Maike Witkop  
Zentrale Koordination  
Lehr- und Personalentwicklung  
Hornsche Straße 44  
32756 Detmold  
Telefon: 05231 975 854  
E-Mail: [witkop@hfm-detmold.de](mailto:witkop@hfm-detmold.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

